

GEMEINDERAT



Geschäft 4367A

**Beantwortung des Postulats
von Mark Aellen, SP-Fraktion, betreffend
Risikomanagement in der Gemeindeverwaltung**

Bericht an den Einwohnerrat
vom 3. November 2021

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Erwägungen	3
3. Antrag	4

Beilage/n

- keine

1. Ausgangslage

Am 5. Dezember 2017 reichte Mark Aellen, SP-Fraktion das Postulat betreffend Risikomanagement in der Gemeindeverwaltung mit folgendem Wortlaut ein:

Antrag

Der Allschwiler Gemeinderat führt bei der Reorganisation der Verwaltungsorganisation ein Risikomanagementkonzept mindestens auf der Geschäftsführungsebene ein. Die wichtigsten Erkenntnisse des Risikomanagements sollen dem Einwohnerrat mindestens einmal jährlich zur Kenntnis gebracht werden.

Begründung und Ziel

Die zunehmende Komplexität der Lebensumstände in unserer Welt zwingen uns immer mehr, Entscheide nicht nur mehr aufgrund sorgfältiger Umsetzung von Planungsannahmen zutreffen, sondern vermehrt mit Änderungen während der Ausführung der Pläne zu rechnen. Dies stellt zwar die getroffene Entscheidung an sich nicht direkt in Frage, macht aber deutlich, mit welchem Aufwand gerechnet werden sollte, falls sich die Pläne trotz veränderter Umstände umsetzen lassen sollen.

Diese Information über solche Risiken und wie damit umgegangen werden soll, kann in transparenter Weise an den Gemeinderat, Einwohnerrat und nicht zuletzt an das Gemeindemitglied weitergegeben werden umso ganzheitlichere Entscheide treffen zu können.

Ganzheitlichere Entscheide helfen uns, die beschränkten Ressourcen gezielter einzusetzen, so dass dem Einfluss der als hoch eingestuften Risiken Rechnung getragen wird. Bei sich veränderten Umständen berücksichtigt die Planung der Ressourcen die anerkannten Risiken ebenfalls bei der Lösungsfindung.

Das Postulat wurde anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 7. November 2018 mit 19 Ja zu 12 Nein bei 3 Enthaltungen überwiesen

2. Erwägungen

Im Gegensatz zur Privatwirtschaft, ist ein systematisches Risikomanagement in der öffentlichen Verwaltung bis heute noch nicht weit verbreitet. Weder auf Bundes-, noch Kantons oder Gemeindeebene bestehen rechtliche Vorgaben für die Führung eines Risikomanagements.

Im Rahmen der Erarbeitung der Massnahmen aus dem Leitbild (Leitbildmassnahmen) wurde ebenfalls die Einführung eines Risikomanagements geprüft. Nachdem die Leitbildmassnahmen im ersten Halbjahr 2021 neu beurteilt und priorisiert wurden, hält der Gemeinderat weiterhin daran fest, ein Risikomanagement in der Gemeinde einzuführen.

Das Projekt zur Einführung eines Risikomanagements wurde zusammen mit externer Unterstützung im August 2021 gestartet und wird in folgenden vier Phasen bearbeitet:

1) Identifikation

Mittels strukturiert geführten Interviews mit verschiedenen Stakeholdern sollen die strategischen und die wesentlichen operativen Risiken identifiziert werden. Die Vollständigkeit der Risiken wird einerseits durch die gezielte Auswahl der Interviewpartner und andererseits durch die Erfahrungen des externen Partners sichergestellt. Nebst der Risikoidentifikation beinhaltet diese Phase eine klare Risikobeschreibung.

2) Bewertung

Anhand einer definierten Skala sollen die identifizierten Risiken bezüglich ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit, der finanziellen Auswirkung sowie in Bezug auf mögliche Reputationsschäden bewertet werden. Am Ende der zweiten Phase steht eine bewertete Risikolandkarte für die Gemeinde Allschwil. Diese Phase soll bis Ende 2021 abgeschlossen sein.

3) Steuerung

In dieser Phase, welche im Jahr 2022 angestossen wird, sollen basierend auf den identifizierten Risiken, geeignete Massnahmen evaluiert werden um die Risiken zu adressieren. Die Massnahmen sollen klar beschrieben und einer verantwortlichen Person zugeteilt werden. Dabei soll auf ein gutes Kosten- / Nutzerverhältnis der Massnahmen und deren Wirkung geachtet werden.

4) Überwachung

Als letzte Phase zur Einführung eines Risikomanagements werden ebenfalls im Jahr 2022 geeignete Hilfsmittel zur Überwachung und Berichterstattung der Risiken und Massnahmen evaluiert. Zudem soll ein Prozess beschrieben werden, wie das Risikomanagement nach der Projektphase in den operativen Betrieb mit regelmässiger Neubeurteilung eingebettet werden kann.

Gegenüber dem Einwohnerrat soll die Berichterstattung zum Risikomanagement ab 2023 im Geschäftsbericht jährlich rapportiert werden.

3. Antrag

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

zu beschliessen:

1. Das Postulat von Mark Aellen, SP-Fraktion, betreffend Risikomanagement in der Gemeinde, Geschäft 4367A wird als erledigt abgeschrieben.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL

Präsidentin:

Leiter Gemeindeverwaltung:

Nicole Nüssli-Kaiser

Patrick Dill